

Grundregeln zur Erstellung von Concept-Maps

Listen Sie wichtige Stichworte auf, nummerieren Sie gegebenenfalls, um Prioritäten zu verdeutlichen. Notieren Sie von diesen Stichworten die Wichtigsten (nur eins oder wenige) mit etwas Abstand zentral auf ein DIN A4- oder DIN A3-Blatt im Querformat.

Notieren Sie in direkter Nachbarschaft weitere Stichworte, die dazu passen, und verbinden Sie diese passend mit Linien.

Wenn Sie einen neuen, zentralen Begriff finden, stellen Sie Verbindungen zu bisherigen her.

Unterbrechen Sie das Ausfüllen nicht! Ein direktes Ordnen und Optimieren der Karte stört die Kreativität und behindert die Erstellung der Concept Map.

Schreiben Sie alle Stichworte hin, ohne vorher zu beurteilen oder das Design zu optimieren.

Gruppieren Sie Zusammengehörendes, umrahmen Sie solche Komplexe farblich!

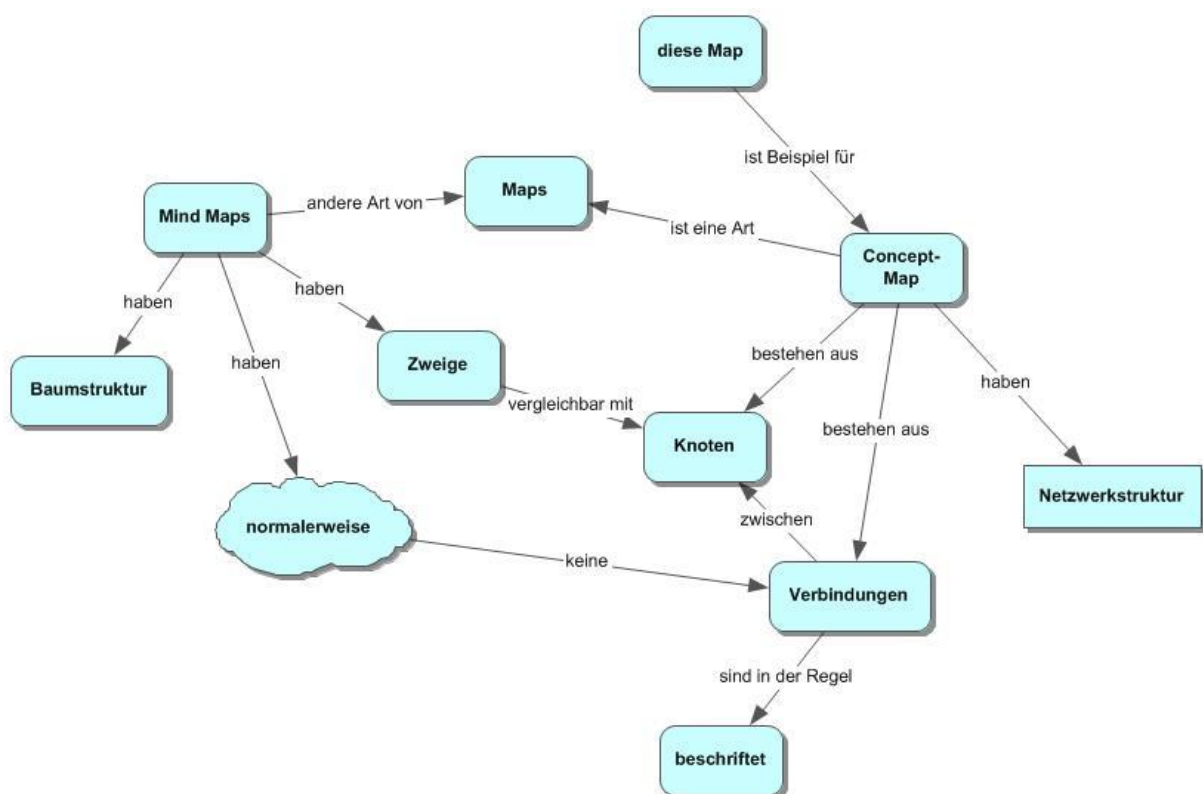
Verwenden Sie Symbole und auch Bilder, wenn diese eine Fülle von Begriffen und Beziehungen zusammenfassen.

Überlegen Sie, **wie** Zweige verschiedener Äste oder **Bereiche zusammengehören** oder ob **neue Stichworte** vorhandene Zweige verbinden können.

Verwenden Sie Pfeile zur Darstellung einer Denkrichtung, zur Verdeutlichung von Ursache und Wirkung oder zur Richtungsangabe vom Allgemeineren zum Speziellen etc.

Kommentieren Sie die Verbindungen und Pfeile mit einer kurzen, präzisen Beschreibung. Dokumentieren Sie, in welcher Beziehung die Begriffe zueinander stehen.

Erst wenn die Map vollständig ist, überlegen Sie, wie Umstellungen in der Anordnung die Map übersichtlicher erscheinen lassen.



Literatur:

BRÜNING, L. / T. Saum (2007):
Erfolgreich unterrichten durch Visualisieren. Grafisches Strukturieren mit Strategien des kooperativen Lernens. Essen